



7

Die Idee ist, die Inklusion unserer Gesellschaft aufzuzeigen, die in der Realität keine ist. Immer gibt es Mitmenschen, die versuchen sich über andere zu erheben. Sowohl die Anordnung, als auch die Größe der Kugeln sollen das verdeutlichen. Die Edelstahlsteller und das Gitterwerk unterhalb der Kugeln versinnbildlichen unser aller Ursprung. Wir sind alle gleich, im Entstehen aber auch am Ende unseres Daseins.

Inklusion
Günter Nöleke



8

Vernetzung ist in unserer Zeit allgegenwärtig und scheint unverzichtbar. Wir verschieben persönliche, teils sensible Daten in die Cloud, die dann allen, die einen Zugang nutzen, zur Verfügung stehen. Dabei ist Cloud der euphemistische Begriff für ein System von Datenspeichern irgendwo auf der Welt. Die Skulptur zeigt deshalb Leitungen zu den Netzknoten, die auf diese Cloud zugreifen. Doch der glänzende, scheinbar vollkommene Datenspeicher blendet uns, verweigert uns den Blick auf weitere Abgriffe und deren Verarbeitung und Nutzung.

Die Cloud
Helmut Droll
www.drolls.de

Skulptur-Patenschaft

Mit unseren Aktivitäten wollen wir als kultureller Verein einen Beitrag für natur- und kunstinteressierte Menschen in unserer Heimat sowie zur touristischen Weiterentwicklung der Region leisten.

Helfen Sie uns, den Kunstweg zu vervollkommen!

Wir suchen Voll- und Teilpaten, die einzelne Skulpturen finanziell unterstützen. Pate kann jede Einzelperson, jeder Verein, jede Organisation oder jedes Unternehmen werden.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Bernhard Gößmann-Schmitt

1. Vorsitzender des Vereins erLebenskunst Ramsthal e.V.

Tel: 01711778171

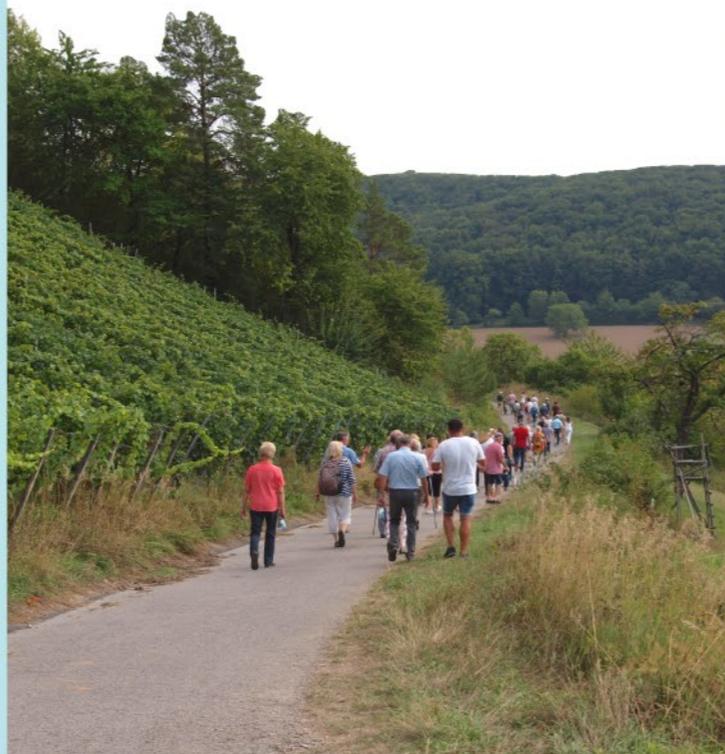
Mail: willkommen@ramsthal.de

Skulpturen-Paten des Ramsthaler Kunstweges:

Verein erLebenskunst Ramsthal e.V., Gemeinde Ramsthal, Andreas Günder, Familie Keßler, Familie Danz, Vereinsgemeinschaft Ramsthal



www.erlebenskunst-ramsthal.de
www.ramsthal.de



KUNST VERNETZT



Kunstweg Ramsthal

Der Ramsthaler Kunstweg wurde im Sommer 2019 angelegt. Während des 1. Ramsthaler Bildhauersymposiums entstanden 5 Skulpturen, die den Beginn des Kunstweges bildeten. Im darauf folgenden Jahr wurde der Kunstweg um 3 Skulpturen erweitert. Es ist ein Rundweg, der sich am westlichen Ortsende der Gemeinde Ramsthal unterhalb der Weinberge befindet und derzeit eine Gesamtlänge von 4,8 km hat. Von der ersten Station in Ramsthal bei der Mitfahrerbank an der Ecke Hauptstraße/Im Schöffthal, führt der Weg entlang des Radweges in Richtung Euerdorf. Nach ca. 1 km zweigt er nach rechts ab und führt nun leicht bergan über einen Wiesenweg, vorbei an Obstbäumen zum unteren Weinbergsweg. Nun geht es bergauf in die Weinberge bis zum oberen Weinbergsweg, wo sich an einer Schutzhütte die vorerst letzte Skulptur befindet. Der Spaziergänger kann nun weiter durch die Weinberge und Wälder rund um Ramsthal wandern oder den direkten Weg zurück zum Dorf nehmen. Der terroir f Punkt lädt nocheinmal zum Verweilen und Schauen ein, um nach dem Kunstgenuss auch die zauberhafte Kulturlandschaft zu genießen, die Ramsthal umgibt.

Der Verein erLebenskunst Ramsthal e.V. hat den Kunstweg mit Unterstützung der Gemeinde Ramsthal und der Waldkörperschaft Altenreichthal ins Leben gerufen. Mit weiteren Kunstsymposien in den kommenden Jahren soll er weiter entwickelt werden und im Laufe der Zeit eine Verbindung zu den benachbarten Gemeinden bilden.



Otto von Bamberg
Sebastian Bach
www.herr-bach.de

1

Im Zusammenhang mit der Gründung des Klosters Aura im Jahre 1108 durch Bischof Otto von Bamberg sind die ersten Aufzeichnungen zum Weinort Ramsthal zu finden. Die Skulptur des Bischofs markiert deshalb den Beginn des Ramsthaler Kunstweges innerhalb der Ortschaft. Wer Wissenswertes zur Ortsgeschichte erforschen möchte, kann über mehrere QR-Codes, die an der Skulptur angebracht sind, direkt auf verschiedene Internetseiten gelangen und sich über Themen rund um Ramsthal informieren.



Vernetzung
Günter Nöleke

3

Die schlanke, ca. 3 m hohe Stahlskulptur bildet eine geschlossene Form. Zwischen dem unteren und dem oberen Teil befindet sich, als verbindendes Element, ein „Netz“ bestehend aus 250 m Rundstahl. Durch eine spannende Anordnung der formbildenden Kanten entsteht für das Auge des Betrachters der Eindruck, die Skulptur sei aus dem Lot geraten. Nur von einem Blickpunkt aus ist erkennbar, dass sie völlig gerade steht.



Heiliger Urbanus
Margit Unterthiner

5

Als Schutzpatron der Weinberge und des Weines hat die Skulptur des Heiligen Urbanus ihren Platz dort erhalten, wo der Wiesenweg auf den untersten Weinbergsweg mündet. Der Heilige Urbanus schützt die Weinberge gegen alle Unwetter wie späten Frost, Hagel und Blitzschläge und sorgt dafür, dass die viele Arbeit der Winzer im Herbst Früchte trägt und sie alljährlich Weine in höchster Qualität erzeugen.



Ikarus
Klaus Schneider
www.atelier-klausschneider.de

2

Ikarus und sein Vater Dädalus wurden von König Minos auf der Insel Kreta in einem Labyrinth gefangen gehalten. Um zu entkommen, fertigten sie sich ein Flügelpaar aus Wachs und Federn. Ikarus wurde übermütig und flog zu hoch. Das Wachs schmolz und er stürzte ins Meer. Das Meer wird seitdem Ikarisches Meer genannt. Flucht und fliehen sind auch in der Gegenwart sehr häufig, aus verschiedenen Gründen, z.B. Unterdrückung, miserable Lebensbedingungen, Sehnsucht nach Freiheit, oft auch mit hohen Risiken verbunden. Wer aber zu hoch fliegt, der kann auch tief stürzen.



Blümli
Kathrin Hubl
www.kathrinhubl.de

4

Blümli ist eine ca. 2,5 m große Holzskulptur aus duftendem Zirbelkiefernholz. Wie der Name schon sagt ist Blümli eine Blüte. Sie sieht aus wie ein Enzian mit fünf Blütenblättern und Blütenstempeln. Eben ein kleines Blümli, aber als Skulptur steht sie da, ganz groß und mächtig.



Traubensäule
Herbert Holzheimer

6

Dort, wo der Kunstweg auf den mittleren Weinbergsweg trifft, steht, wie auf einer Insel, die Traubensäule. Eindrucksvoll verkörpert sie das, was die Region prägt und womit sich die Menschen, die hier leben, identifizieren. Die übergroßen Weinbeeren und das Laub spiegeln die große Bedeutung des Weinbaus. Von hier aus sind drei weitere Wanderwege schnell erreicht, der Bacchus-, der Urbanus- und der Schoppen-Rundweg.